

liebes Elfaß, wieder deutsch wurde. Der edle Greis war ein tapferer Soldat unter Napoleon I., er kämpfte in der Schlacht bei den Pyramiden und sah auch Rußlands eifige Schlachtfelder.

Bayreuth den 27. Aug. Der König traf um 12 Uhr Nachts hier ein, und wurde von den Anwesenden mit Hochrufen begrüßt. Auf besondere Einladung Sr. Maj. begleitete Richard Wagner den König nach der Eremitage und kehrte nach kurzem Aufenthalt zur Stadt zurück. Bei der heutigen Fahrt des Königs zum Theater erkundete die lebhafteste Hochrufe der zahlreichen Volksmenge. Die Stadt war in den Hauptstraßen glänzend illuminiert.

Berlin, 27. Aug. Das Kaiserpaar verbringt die Tage, die im plötzlichen Umschlage der Temperatur nun schon eine Witterung des Herbstes bringen, in ländlicher Zurückgezogenheit. Der Aufenthalt in Wabersberg ist ein Ruhepunkt zwischen den Reisen, die der Kaiser beendigt hat, und derjenigen, welche er vor sich hat und die den ganzen Monat September in Anspruch nehmen wird. Während der Manöver des Gardekorps und des 3. Armeekorps wird Potsdam das Hauptquartier sein. Die kaiserlichen Herrschaften sehen außer den Personen des üblichen Dienstes wenig Gäste, diese nur zur Tafel und dann nur etwa drei oder vier. Die Spaziergänge oder Ausfahrten macht der Kaiser in Begleitung der Kaiserin; des Vormittags nimmt der hohe Herr Vortritte entgegen, um 5 Uhr findet das Diner statt; nach Beendigung desselben machen die Herrschaften eine Ausfahrt in die Umgegend von Potsdam, die Theesunde vereinigt den kleinen Hof wieder. Das ist die Tagesordnung von Schloß Wabersberg.

Defreich

Pest, 28. Aug. Auf der Durchreise nach Belgrad angelommene und hier inhaftirte russische Offiziere wurden auf Anordnung des Polizeichefs freigelassen, denselben ihre Pässe ausgefolgt und gestattet, die Reise fortzusetzen.

In Salzburg wird der Juristenstag abgehalten: am 27. August waren 354 Juristen aus ganz Deutschland versammelt.

Bad Gastein den 25. Aug. Seit heute früh ist hier ununterbrochen dichter Schneefall. Der Schnee liegt hühhoch in den Straßen; Bäume sind unter der Schneelast gebrochen. Der Schneefall dauert fort.

(B. Pr.)

In Folge des Schneefalles sind die Bauern Michael und Anton Rail erfroren.

England.

London, 29. Aug. Die „Daily News“ veröffentlicht den Bericht Schuyler's (des amerikanischen Generalkonsuls) über seine Untersuchung in Bulgarien. Darnach sind 65 Dörfer ganz oder theilweise zerstört und 15,000 Menschen getödtet. Der offizielle Bericht Ebid Effendi's enthalte lauter Lügen.

Den bevorstehenden deutschen Truppen-Manövern werden im Auftrage der britischen Regierung der General Lord Napier of Magdala, Oberst Dillon, Capitain Robert Napier, ein Sohn des Generals und Capitain Fitz-George, ein Sohn des Herzogs von Cambridge, des höchstkommandirenden der britischen Armee, beizuhören.

Spanien.

Madrid, 28. Aug. Die „Gaceta oficial“ schreibt: Die Regierung hat mit verschiedenen spanischen Bankhäusern eine Konvention abgeschlossen, wodurch letztere sich verpflichten, der Regierung 16 bis 25 Millionen Piaster für den kubanischen Krieg vorzuschützen.

Das Kapital soll in 10 Jahren amortisirt, mit 10 % verzinst und durch die Zollerträge Kubas garantiert werden.

Türkei.

Das Neueste aus Serbien nehmen die eingeleiteten Friedensverhandlungen in Anspruch. Was in dieser Sache geschehen ist, kann klar noch nicht festgestellt werden. Der Anfang ist gemacht, schwer wird derselbe geworden sein. In Belgrad und auf dem Lande werden diese Einleitungen ungünstig aufgenommen, denn der allgemeine Ausdruck ist Krieg bis aufs Messer, wozu die Vortheile, welche die Serben in 7tägigen Kämpfen erlangen haben, nicht wenig beitragen werden. Wird es je Friede, ein sauler wird es jedenfalls und dabei hat ein nutzloses Niedermegeln und Niederbrennen dem ganzen Volk und Land tiefe Wunden geschlagen. Vom Kriegsschauplatz kommt die amtliche Meldung aus

Belgrad den 27. August. Die Armee des General Tschernajeff hat gestern die Offensive ergriffen, im Borrüden Stanzi (Hilich von Alexinaq) besetzt und die türkische Stellung zwischen Dobrajewas und Katun angegriffen. Mittags erhielt die Armee Fühlung mit dem über Arandjel herangerückten Korps des Oberst Horvatic. Obwohl der Kampf von früh bis Abends dauerte, sind die Verluste der Serben, Dank dem unebenen Terrain, doch nur unbedeutend.

Semlin, 28. Aug. Nachdem gestern Waffenruhe gehalten, schritten die Serben heute bei Teschiga zum Angriff. Die Türken sollen zurück gewichen sein.

Belgrad, 29. August. (Amtliche Meldung.) Nachdem der 27. August ohne Kampf verlaufen war, ließ sich gestern auf der ganzen Linie Alexinaq-Nisch Gewehrfeuer vernehmen. Die Türken griffen unter Benützung des Wald-Terrains Mittags den linken Flügel der Serben an. Der Kampf dauerte bis 5 Uhr. Die beständig geschlagenen Türken erneuerten ihre Angriffe mit großer Kraft; endlich wurden sie durch einen Bajonetangriff veroutrirt und ließen ihre sammtliche Todten, auch viel Munition und Waffen auf dem Schlachtfelde zurück. Namentlich erlitt die Kavallerie der Paschibojus und Tschekessen große Verluste an Menschen und Waffen. — Ein Angriff der Türken gegen Klein-Zwornit wurde zurückgeschlagen.

Von Montenegro's Seite aus
Sara den 27. August. Nachdem Muzhtar Pascha sich von Trebinje u. Djeladin Pascha von Solac aus in Bewegung gesetzt hatten, schloßen dieselben am 24. August mit 7 Bataillonen und 600 Paschibojus plötzlich Popovo ein und machten einen Angriff auf eine Abtheilung von 700 Russländern, welche sich nach kurzem Gefechte zurückzogen. Am 25. erhielten die Russländer Verstärkung, ebenso die Türken. Da Muzhtar Pascha noch 3 Bataillone und 4 Kanonen herangezogen hat, so wurde gestern eine Erneuerung des Kampfes erwartet.

Agusja den 27. Aug. Der bei Popovo begonnene Kampf zwischen den Türken und den Russländern der Herzegowina wurde am 25. und 26. d. fortgesetzt. Erfolg unentschieden.

Agusja, 29. Aug. Die Türken haben dreizehn unweit Popovopolje belegene Ortschaften verbrannt.

Der Polit. Korrespondenz wird aus Belgrad von heute gemeldet: Da die Woforte den Abschluß eines Waffenstillstandes von der vorherigen Kenntnis der eventuellen Friedensgrundlagen abhängig zu machen be-

absichtigt, so schweben gegenwärtig zwischen den Großmächten Verhandlungen zur Erzielung einer Vereinbarung über die wesentlichen Punkte der Friedenspräliminarien. Das Resultat dieser Verhandlungen soll den kriegsführenden Parteien gleichzeitig mitgeteilt und auf Grund dessen die Vereinbarung einer Waffenruhe betrieben werden.

Verschiedenes.

Von einem Augen- und Ohrenzeugen wird der Berliner „Vörs.“ folgender kleiner Unfall gemeldet, der unlängst dem Kaiser Wilhelm passirte. Se Majestät ließ sich bei der Abfahrt nach Bonn auf dem Potsdamer Bahnhof zur Erfrischung ein Glas Wasser reichen. Nachdem der hohe Herr dasselbe ausgetrunken, ließ er sich auf einen Sessel nieder. Als er sich aber an die Rücklehne flügte, brach die an dem oberen Theil derselben angebrachte Krone ab. Der anwesende Bahnhof-Inspektor sprang sofort hinzu und hob die heruntergefallene Krone wieder auf. Dies bemerkend, sagte der greise Monarch in seiner bekannten leutseligen Weise: „Diese Krone war sehr wadelig, Kronen müssen fest sitzen.“

Wie türkische Blätter melden, hat Prof. Dr. Leibesdorf, der bekanntlich zum Sultan zur Konsultation berufen wurde, für Reiseentschädigung und Zeitverräumniß das nette Summchen von 50,000 Francs erhalten, außerdem 2500 Frs. täglich während seines Aufenthalts in Konstantinopel, und eine Wohnung im Palais Dolma-Bagdsche. Man sieht, daß man in Konstantinopel trotz aller Finanzmühsere ärztliche Leistungen zu honoriren weiß.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 28. August. Der ersehnte Regen ist nun so ziemlich überall eingetroffen und es hat sich hiedurch die Temperatur bedeutend abgekühlt. Ueber den Getreidehandel ist noch wenig zu berichten, indem sowohl Verkäufer als Käufer bis jetzt nicht genügend über die Situation desselben aufgeklärt sind, und es wird auch für die nächste Zeit der Verkehr namentlich in Brodfrüchten auf den laufenden Bedarf beschränkt bleiben. An heutiger Börse waren die Angebote stark, das Geschäft bewegte sich jedoch in engen Grenzen und die Preise erlitten keine wesentliche Aenderung. Wir notiren: Weizen, bayr. 12 M. 10 Pf., ungar. 12 M. 15—30 Pf., amerik. 11 M. 25—50 Pf., Kernen 11 M. 70 Pf. bis 12 M. 70 Pf., Dinkel 7 M. 80 Pf. bis 8 M., Gerste, würt. 9 M., ungar. 9 M. 50 Pf. bis 10 M., Hafer 8 M. 20 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad. Mehl Nr. 1: 37—38 M., Nr. 2: 33—34 M., Nr. 3: 27—28 M., Nr. 4: 24—25 M.

Goldkurs vom 29. Aug.

	Markt	Pis
20 Frankenstücke	16	21—25
Englische Sovereigns	20	39—44
Russische Imperiales	16	69—74
Dollars in Gold	4	16—19
Holländische 10fl.-St.	16	65
Randducaten	9	59—64

Gestorben

Dienstag den 29. d. M.: Barbara, Wittwe des J. G. Eisenmann von Gebenwelles-Geheun D.A. Welzheim, 75 Jahre alt, Schlaganfall. Beerbigung am Donnerstag den 31. Aug, Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Berichtigung.

In dem „Eingefendet“ der letzten Nr. 102, Gewerbebankfrage betr., ist im Eingang hinter „Bant“ zu lesen: „den jeweiligen Ausschüssen zur Last gelegt worden.“

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 104.

Samstag den 2. September 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher, betreffend die Zurückgabe von Bauzeichnungen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die zur Benützung für den Baucontrolleur bei Ertheilung der Bauconcession auszufolgten Situationspläne und Bauzeichnungen von sämmtlichen in den Jahren 1874 und 1875 genehmigten Bauwesen, soweit solche vollendet, und die Zeichnungen daßer für den Baucontrolleur nicht mehr erforderlich sind, binnen 8 Tagen hieher einzufenden.

R. Oberamt.
Drecher.

Revier Reichenberg.

Streuereis-Verkauf.

Am Montag den 1. Sept. kommen im Staatswald Vorderkeelach ca. 100 Wagen Fordeureis zum Verkauf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Anlage.
Reichenberg den 31. August 1876.
R. Revieramt.
Trops.

Murrhardt.

Veraccordirung von Erdarbeiten.

Das Ausheben mehrerer Probegruben auf den Markungen Murrhardt und Hausen ist unter der Hand zu vergeben und wollen sich Liebhaber bei Bauführer E. Steudel hier melden.

Den 29. August 1876.
R. Eisenbahnamt.
Schmoller.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. Tuchmachers David Bärrner von hier wird am nächsten

Mittwoch den 6. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Stallung und gewölbtem Keller in der Spaltgasse, neben Seifensieder Jakob Nebelmesser und Bäcker Gottlieb Groß,

B. B. N. 4632 M.
3 A. 64 M. Gemüsegarten im Zwischenacker, neben Gürtler Christian Holz und Bäcker Gustav Rämpf,
17 A 33 M. Acker ob der Edartsklinge, neben Friedrich Bischer jr. und Rothgerber Kasl Lettinger,
wofür die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. August 1876.
Rathschreiber:
Krauth.

Oberamtsstadt Badnang.

Verkauf eines Wohnhausantheils.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Tagelöhners Johann Balthas Hertter von hier wird am nächsten

Mittwoch den 6. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/2 Theil an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 3 Wohnungen und gewölbtem Keller in der oberen Vorstadt, neben dem Weg und Weber Ludwig Daif, B. B. N. 520 M.

wofür die Liebhaber eingeladen werden.
Den 31. August 1876
Rathschreiber:
Krauth.

Unterweiskach.

Haus- und Güter-Verkauf.

In der Executionssache gegen Jakob Pfeil, Rothgerber von Murrbach, wird die hier befindliche Liegenschaft, nemlich

ungefähr der 4. Theil an einem Wohnhaus mit Hofraum und Gerberwerkstatt, etwa der 4te Theil an einem gewölbten Keller,
8 Ar 10 M. Gras- und Baumgarten und ca. 54 M. Gemüsegarten.

Gesammtanschlag 1310 M.
am Samstag den 9. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft, und sind Liebhaber hiezu eingeladen.

Den 23. August 1876.
Rathschreiber:

Oppenweiler.

Haus- und Güter-Verkauf.

Die Wittve des verstorbenen Friedrich Krautter, gewesenen Schmieds von hier, bringt am

Dienstag den 5. Septbr., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Oppenweiler nachstehende

näher beschriebene Liegenschaft aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung:



Die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mitten im Ort, nächst der katholischen Kirche, ca. 1/2 Mrg. Acker auf Weidbacher Markung im sogenannten Lauchbusch, ca. 1/2 Mrg. Baumacker im Karlsberg auf Markung Oppenweiler, wofür Liebhaber eingeladen werden.

Rathschreiber:
Molt.

Badnang.

Keller-Verpachtung.

Der kleine Keller unter dem Rathhause, dessen Pacht nächstens zu Ende geht, wird am nächsten

Mittwoch den 6. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf weitere 4 Jahre verpachtet, wofür die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 1. Septbr. 1876.

Stadtpflege:
Springer.

Juz.

Schafwaideverleihung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche mit 250—300 Stück Schafen besetzt werden kann, wird am

Samstag den 9. Septbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf die Zeit von Martini 1876 bis Ambrosi 1877 im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wofür Liebhaber — unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden.
Den 30 August 1876.

Schultheißenamt.
Rauffmann.

Schjelberg.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schafwaide, welche ca. 200 Stück ernährt, wird am Donnerstag den

7. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause von Martini d. J. bis Ambrosi 1877 im öffentlichen Aufstreich

verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 30. August 1876.

Schultheißenamt.
Meminger.

Steinberg.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Winter-schafwaide wird von Martini 1876 bis Ambrosi 1877 am Samstag den 9. September, Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Anwalts Häberle verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Oppenweiler.

Fahrniß-Verkauf.

Am Dienstag den 5. Sept., von Mittags 12 Uhr an, kommt aus dem Nachlaß des verstorbenen Friedrich Krautter in dessen Behausung nachstehende Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung:

ein ganz neuer Wagen, ein bereits noch neuer Blaseball für einen Schmied, ferner schöne Mannskleider durch alle Rubriken, Mannshemden und sonstiges Leibwehzeug, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Badnang.

Obst-Verkauf.

Den Obst-Ertrag von 3 Aedern und einer Wiege an der Weiffacher Straße verkaufe ich am nächsten

Samstag den 2. Septbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im öffentlichen Aufstreich, wozu ich Liebhaber freundlichst einlade.

Zusammenkunft am steinernen Kreuz.
Schäfer Jakob Wögle.

Badnang.

Meckelsuppe

nächsten Sonntag, wozu freundlichst einladet
Meßger Mayer.

Meckelsuppe

mit neuem Sauerkraut zum Gedankfest, Samstag und Sonntag, nebst ausgezeichnetem Lagerbier.

J. Febrle, Bauhütte bei Steinbach.

Badnang.

Packseile 1. Qual.

sehr billig, offerirt zur gefälligen Abnahme
G. W. Rehle.

Neue

Häringe

empfiehlt
G. W. Rehle.

Weingeist 1ma,

gew. Schnaps billigt bei
G. W. Rehle.

Badnang.

Frische Gese

ist fortwährend zu haben bei
Häder Dorn.

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Badnang bis Geseenthal) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 3. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt zur Submission ausgeschrieben.
Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kilom. XXXVI Nr. 4 + 23 auf der Markung Murrhardt und endigt bei Kilom. XXXVIII Nr. 1 + 30 auf derselben Markung.
Dasselbe ist 1707 Meter lang.
Die Arbeiten sind nach dem Voranschläge folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	91,258 M. 68 Pf.
2) Brücken und Durchlässe	53,033 M. 70 Pf.
3) Straßenbauten	19,152 M. 50 Pf.
4) Fluß- und Uferbauten	14,611 M. 10 Pf.
5) Bettung	44,707 M. 50 Pf.
zusammen	222,763 M. 48 Pf.

Die Pläne, Voranschläge und Bedingniß-Beste können bei dem Eisenbahnbaumeister Murrhardt eingesehen werden.
Liebhaber zu Uebnahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abtrieb an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: **Angebot zu den Bau-Arbeiten im 3. Arbeitsloos der Bauaction Murrhardt**

versehen, spätestens bis **Freitag den 15. Septbr. 1876, Mittags 12 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Am demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten antwohnen können.
Den 26. Aug. 1876.

K. Eisenbahnbau-Commission.
Klein.

Landwirthschaftlicher Verein. Rigaer Leinsamen.

Diejenigen Landwirthe, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr Original Rigaer Säelein zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgedrückt (1 Tonne = 170 Pfd., 1 Simri = 32 Pfd.) bei dem Unterzeichneten vor dem 12. Oktober d. J. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat.
Die Ortsvorstände werden ersucht, für schnelle Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen, und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihren Bedarf vor dem genannten Termin bei Unterzeichnetem anmelden.
Badnang den 1. Sept. 1875.
Der Vorstand:
Drescher.

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich das **Schirm-Geschäft** völlig erlernt habe, erlaube mir eine Auswahl Regenschirme, sowie die Reparaturen und das Ueberziehen derselben in Seide, Wolle und Baumwolle zu empfehlen. Indem ich billige und schnelle Bedienung zusichere zeichne Achtungsvoll
Karl Gaußer, Radler & Schirmmacher.

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Mache die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit Heutigem als **Sattler & Tapezier** hier niedergelassen habe. Mein Lager und die Anfertigung von allen Fuhrgeschirren Reifeartikeln, sowie sämmtlichen in mein Fach einschlagenden Artikeln empfehle ich einem geehrten Publikum aufs Beste.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
Freundlichen Zuspruch erwartend
Achtungsvoll
Wilhelm Müller, Sattler & Tapezier.

Badnang.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete hat einen schönen **Rastofen** sammt Helm, Ofenröhren und Stein billig zu verkaufen.
G. Köhle, Hafner.

Murrhardt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger junger Mensch findet ohne Lehrgeld eine Lehrstelle bei
B. Schüle, Mechaniker.

Badnang.
Schöne amerikanische

Bettfedern,

unvermischt, wie sie die Gans gibt, empfiehlt
J. Dorn am Markt.

Murrhardt.

Mostpreßtücher

in jeder Größe empfiehlt
Ernst Schäf,
wobnh. a. obern Mühle.

Murrhardt.

Treibschnüre

in Packeten von 12 Duzend zu M. 2. 40 Pf. bei
Ernst Schäf.

Trailhof.

Ein Pferd,

Fuchs, Wallach, für guten Zug garantiert, verkauft um billigen Preis
Den 1. Sept. 1876.
Jakob Gruber.

Großaspach.

Eine Obstmühle

mit eisernem Gestell und zwei neue Flügel hat zu verkaufen
Schmied Tränkle.

Badnang.

Dung.

Einige Wagen besten Dung hat zu verkaufen
G. W. Rehle.

Oppenweiler.

Geld-Antrag.

In meiner Schurr'schen Verwaltung sind 700 M. zum Ausleihen parat.
Pfleger Kühner.

Badnang.

Keller

Ein geräumiger, guter inmitten der Stadt ist zu verpachten.
Näheres durch die
Redaktion des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 1. Sept. Aus dem letzten Samstag verstarb in Altmannsdorf der hiesigen Stadt wurden 4008 M. erlöst. Nach Schätzung würde sich das Simri auf ca. 1 M. 90 Pf. stellen.

In den letzten Tagen führte ein Knecht von Schmidlen ein Düngerfaß von Stuttgart her durch Cannstatt. Er hatte sich auf die Deichsel gesetzt, schlief ein, bekam das Uebergewicht und fiel unter die Räder seines Fuhrwerks, welche ihm über den Rücken und Unterleib gingen.

In Weil im Schönbuch gab es vergangenen Sonntag zwischen Bürgern des Dries Streit. Nach lebhaftem Wortwechsel im Wirthshaus kamen die erpöckelten Ernter

Badnang.

Wollene Strickgarne

in allen Qualitäten und Farben empfehle geneigter Abnahme billigt.
F. W. Breuninger's Wwe.

Badnang.

Damaft,

weiß %, breit für Betten, sowie Tischteppiche in großer Auswahl bei
Louis Vogt.

Badnang.

Obst-Verkauf.

Den Obst-ertrag in unserem gemeinschaftlichen, früher Pfizenmayer'schen Garten, verkaufen wir nächsten
Montag Vormittag 10 Uhr
auf dem Plage im Aufstreich, wozu Liebhaber freundlichst einladen
Geflein & Vogt.

Obst-Verkauf.

Den Obst-ertrag in meiner Pflanzung verkaufe aus freier Hand und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Louis Vogt.

Badnang.

Hefen-Empfehlung.

Von meiner bekannten guten gereinigten Bierhefe habe ich den Verkauf Herrn Conditior Gebhardt, und Christian Maier übertragen und empfehle solche zu billigstem Preis.
Friedrich Müller, Hefenbändler.

Badnang.

Zahnhaltsbänder

Die uniformirten Mitglieder der Feuerwehr werden aufgefordert, sich zur Theilnahme an dem Festzug auf die Platte bei günstiger Witterung morgen Samstag Mittag 1 Uhr beim Rathhaus zahlreich einzufinden.
Den 1. Sept. 1876.
Commando.

Rechnungen

in Quartformat sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Das Haus eines Silbners gänzlich zerstört, wobei ein halbjähriges Kind so gänzlich verbrannte, daß nicht einmal Ueberreste davon mehr vorgefunden wurden. Während die Silbnersleute beim Holzfälligen beschäftigt waren, hatten die Kinder mit Hündchlein gespielt und so den Brand verurteilt. Ein herbeigekommenes Hirtensmädchen rettete noch die 2 in der Stube schlafenden Kinder, verwarf aber den im Gaden liegenden Säugling zu holen und so fiel dieser den Flammen zum Opfer.

In dem isolirt stehenden Schloßgut Waldsch, Gemeinde Fichtenberg, brannten am 29. August zwei Gebäude, eine Scheuer und ein früher als Wohnhaus benutztes Gebäude, mit Futter und Früchten angefüllt, bis auf den Grund ab.

In Neukardt a. d. G. starb am 18. d. M. ein Weinbändler, der sich zum Liberalismus bekannte und noch auf dem Todten

bette die Belehrungsversuche des neukatholischen Pfarrers entschieden zurückwies. Da das katholische Pfarramt das Grabgelände verweigerte, so richtete man eine telegraphische Anfrage an das Kultusministerium und erhielt den Bescheid, daß das Gelände zu leisten und nöthigenfalls zu erzwingen sei. Als die geschlossene Kirchenthüre geöffnet war, zeigte es sich, daß die Glockenselle hinaufgezogen und an beiden Glocken die Klöppel ausgehoben waren. Auf Befehl des Bürgermeisters wurden die Glocken nothdürftig in Stand gesetzt, worauf sich der Beidenzug in Bewegung setzte. Pfarrer sowohl als Glöckner leugnen jede Schuld an dem mit den Glocken verübten Vandalismus.

In Walshausen (Canton Hornbach, Pfalz) wurde ein Knabe durch einen andern aus Muthwillen beim Baden so lange mit dem Kopf unter Wasser gehalten, bis er keine Bewegung mehr machte und der Tod fast augenblicklich erfolgte.

München den 29. Aug. Die Ankunft des deutschen Kronprinzen in Regensburg ist nun auf Sonntag, den 3. Sept., anberaumt, Montag und Dienstag wird er als Inspektor den großen Schlusmanövern der in dortiger Gegend zusammengezogenen Kavalleriedivision amwohnen. Auch der Armeekorpskommandant, General Frhr. v. d. Tann, begibt sich Sonntag nach Regensburg, den Kronprinzen zu empfangen und in seinem Gefolge zu bleiben. Hernach begibt sich der General zu Inspektionen nach Memmingen, Kempten u. s. w.

In mehreren ländlichen Bezirken Bayerns, besonders in der Salzachgegend kauft noch eine Menge alter bayerischer Münzen. Die Leute lassen sich durch Nichts überzeugen, daß dieselben, besonders die Zweiguldenstücke ein für allemal unglücklich sind. Sie sagen einfach: „Es gilt schon wieder.“ Der Schaden, der hiedurch den Leuten erwächst, geht selbstverständlich in die Tausende.

In der Zeit vom 3.—5. September wird in Garzburg (Braunschw.) die erste deutsche Uhrmacher-Versammlung stattfinden. Verbunden ist mit derselben eine Ausstellung der besten, praktischsten und feinsten Werkzeuge, Maschinen und Einrichtungen.

Die Nat.-Z. in Berlin schreibt von einem Häuserkrach, der seinen Anfang genommen habe, da im nächsten Monat nicht weniger als 58 Grundstücke beim hiesigen Stadtgericht zur gerichtlichen Versteigerung kommen werden. Dies hat gerechtes Aufsehen in den Kreisen der Hauseigentümer, Hypotheken-Gläubiger und sonstiger Grundstücks-Interessenten erregt. Eine wahre Panik auf diesem Gebiete war die unmittelbare Folge, so daß beispielsweise allein am Freitag nicht weniger als neun neue Subhastationen von Grundstücken in bester Gegend beantragt worden sind.

Bei den bevorstehenden Herbstmanövern sollen Einrichtungen ökonomischer Art, welche sich auf das Feldgeschütz und Feldzeug der Mannschaften beziehen, erprobt werden.

Defreich

Salzburg den 29. August. Die Sectionen des hier versammelten deutschen Juristentages haben heute ihre Arbeiten geschlossen. Die strafrechtliche Section sprach sich für die Heranziehung des Staates zur Leistung von Entschädigungen an ohne ihr Verschulden in Untersuchungshaft gewesen Personen aus.

Wien den 30. August. General Cambell, der Bevollmächtigte Englands im türkischen Hauptquartier, erkattete telegraphischen Bericht nach London, daß die türkische

Armee seit den letzten Niederlagen wegen furchtbaren Proviantmangels in vollständiger Auflösung begriffen sei. — In vergangener Nacht wurde in Konstantinopel ein Anschlag der Partei Jusuff Izzedins (des Sohnes von Abdul Aziz) verübt. 14 Offiziere sind verhaftet. — Graf Andrassy ist ins Uebungslager zum Kaiser abgereist, um Vortrag zu halten.

Türkei.

Die „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel vom 31. Aug.: In einem Minister-rathe, an welchem die ersten Würdenträger des Reiches Theil nahmen, ist Abdul Hamid an Stelle Murads V. zum Sultan ausgerufen worden.

Belgrad den 30. Aug. Amtlich. Die Türken, welche auf allen Punkten des rechten Morawauers geschlagen sind und einer Umgehung ausgesetzt waren, sind in voller Flucht. Ihre Morawabrücken wurden zerstört. Die Serben verfolgen den Feind und besetzen die Höhen und Verschanzungen der Türken auf dem rechten Morawauer, von welchen der Feind vollständig vertrieben ist.

Ragusa den 29. Aug. Djeladin Pascha ist mit 6 Bataillonen und mehreren Geschützen von Stolac in Trebinje (bei Mouktar Pascha) eingetroffen. — Nach einer verlässlichen Nachricht beschloßen die Montenegroer Dilek, wohin Mouktar Pascha von Trebinje zum Entsätze abzurücken soll. — Aus Cattaro wird gemeldet: Bei Podgoriza seit gestern Schlacht.

Aus Bosnien berichtet man der „Pol. C.“ unterm 25. August: Wie aus Unac, einem kleinen aber ziemlich wohlhabenden Orte, gemeldet wird, ist derselbe von 800 Paschibozuks aus Stolje, Rama und Travnik in furchtlicher Weise heimgesucht worden. Fast die ganze männliche Bevölkerung des Ortes, darunter selbst Kinder von drei Jahren, wurden erbarmungslos niedergemetzelt, worauf der Ort total ausgeplündert wurde. Auf dem Rückwege erschlug die türkische Horde 20 bosnische Feldarbeiter, darunter sieben Brüder Spicits. Ein gleiches tragisches Geschick ereilte die Bewohner des Dorfes Bobic bei Glumac. Unter der Anführung des Murad Nuic erschlugen die Paschibozuks die dortige Rajah sammt ihrem Wipen Damian, raubten die Ortskirche aus und verkauften die Messgewänder im Bazar von Glumac um einen Spottpreis. Jetzt geben die Raub- und Mordthaten der Paschibozuks bereits so weit, daß sie ihre eigenen Glaubensgenossen nicht mehr schonen.

In der Umgebung von Roboko am Marmora-Meer wurden zwei Dörfer des Distrikts Roboko von einer Anzahl Türken und Kherkessen, die sich zu diesem Zwecke vereinigt hatten, vollständig ausgeplündert und sämtliche Bewohner, ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters, ermordet. Ein Engländer, der sich in einem dieser Dörfer befand, entkam mit genauer Noth nach Konstantinopel, und am 23. hielten die dortigen Engländer ein Entschuldigungsmeeting und telegraphirten das Vorgefallene nach London.

Verchiedenes.

Mondfinsterniß. Nächsten Sonntag, 3. Sept. findet die zweite der diesjährigen Mondfinsternisse statt. Sie ist bei uns sichtbar, dauert von 9 Uhr 26 Min. bis 11 Uhr 40 Min. Nachts und beträgt 1/10 des Mond-Durchmessers.

Eine Stuttgarter Dame unternahm nach der „Karlsruh. Z.“ am 22. August das Wager-Rad, von Ermatingen über den Bodensee nach der Insel Reichenau hinüber zu schwimmen.

was ihr in einer Stunde 5 Min. glücklich gelang. Des Rahnführers Tochter von Ermatingen begleitete sie mit einer Gondel.

(Bierfacher Mord.) Ein gräßlicher Mord, dem vier Menschenleben zum Opfer fielen, setzte Samstag die Stadt Siegedin in ungeheure Erregung. Als Mittags die ziemlich wohlhabende Bauersfrau, Wittwe Emerich Hajdu, vom Kartoffelgraben nach Hause kam, lag ihr 14jähriger Sohn mit gräßlich klaffender Halswunde tot im Keller, ebenso ihr zweiter Sohn, während zwei Töchter, im Alter von 12 und 2 Jahren, tot im Brunnen gefunden wurden. Der Mord geschah zwischen 11 und 12 Uhr. Geraubt wurde nichts. Als dringend verdächtig wurde der 23jährige Dintel Franz Hajdu eingezogen, welcher die That wegen Erbgeiztödtung verübt haben soll.

Ein altes Mittel gegen die Prozeßsucht. Als die freiwilligen Schiedsgerichte im Großherzogthum Hessen und auch in Baden eingerichtet wurden, gebrauchte man gegen die Prozeßsucht der Bauern ein einfaches Mittel, welches einen äußerst günstigen Erfolg hatte. In allen Wirths-, Raths- und Schulhäusern, und sonst an allen öffentlichen Orten ließ man einen wohlfeilen Kupferstich aufhängen, der zwei Bauern darstellte, die sich um eine Kuh freiten, indem der eine an den Hörnern, der andere am Schwanz mit großer Anstrengung sie sich anzueignen sucht, während ein auf einem Astbündel sitzender „Mann des Rechts“ in aller Gemüthlichkeit die Kuh melkt. Zwei Strophen erläutern das Bild also:

Seht hier zwei Bauern, Kunz und Hans, Um eine Kuh im Streit voll Jörn, Der Eine hält das Thier am Schwanz, Der Andere an den Hörnern vorn. Schwanzbauer zum Hornbauer spricht: „Die Kuh ist mein, ich laß sie nicht.“ „Nein, mein ist sie!“ der Gegner schreit. Ein dritter Mann sitzt still beim Streit, Er laßt nur wie ein Schelm dazu, Und melkt indeß für sich die Kuh. Glaubt Ihr, ich mein den Advolaten, Ich laß euch Zeit, es zu errathen.“

Falsche Ein-Markstücke. Es kursiren gegenwärtig in Stuttgart falsche Ein-Markstücke, welche man beständig in Wirtshausläden anjubringen sucht. Die Falschstücke sind leicht zu erkennen an der nachlässigen Nachahmung des Reichstappens, an der weitläufigen Veräbderung, und an ihrer absoluten Klangleisigkeit; auch sind sie etwas schwerer als die ächten.

Fruchtpreise.

Baden den 30. Aug. Weizen — R. — Pf. Dintel 8 M. 45 Pf. Gerste — R. — Pf. Haber 8 M. 20 Pf.

Gestorben.

den 30. d. Mts. im Frauenstift zu Baden: Elisabeth Jung, ledig von hier, 73 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 2. Sept., Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Gottesdienste der Parochie Baden.

am Sonntag den 3. Septbr. Vormittags Predigt: Herr Deban Kalkreuter, Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Riethammer, Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Riethammer.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 36.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Baden.

Nr. 105.

Dienstag den 5. September 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Baden 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Baden 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen von Oberamtsbezirk Baden und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Baden.

An die Gemeindebehörden, betr. den Dienstantritt des Oberamtsbaumeisters Sämmerle.

Der neu gewählte und durch Erlass der K. Kreisregierung vom 8. d. M. bestätigte Oberamtsbaumeister Sämmerle ist heute verpflichtet und in seine Funktionen als Oberamtsbaumeister, Oberfeuerwacher und als Oberamtswegmeister, sowie als Obmann der Schatzungscommission für die Gebäudebrandversicherungsanstalt eingewiesen worden, was hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Baden den 31. August 1876.

R. Oberamt. Drecher.

Oberamt Baden.

An die Schultheißenämter, betr. die Bescheinigung für geleistete Vorspannen.

Nach der Instruction zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden vom 13. Februar 1875. Pkt. 6. zu §. 9. Abs. 6. 10 und 11, Reichsgesetzblatt von 1875. S. 269 ist die Vergütung für geleistete Vorspann zur Anfuhr der Verpflegungs- und Bewohnbedürfnisse bei Uebungen und sonstigen Zusammenziehungen der Truppen in den Städten von den Gemeindevorständen, für die Landgemeinden dagegen durch die K. Oberämter bei der Intendantur des betreff. Armeekorpsbereichs zu liquidiren, wogegen die Vergütung für andere Vorspannleistungen z. B. zur Fortschaffung des Offiziersgepäcks durch die Truppen sofort zu bezahlen ist.

Mit Rücksicht darauf, daß anderwärts in Folge unrichtiger Auffassung dieser Bestimmungen Seitens der Schultheißenämter die Liquidation dieser Vergütungen eine verschiedene war, wodurch mancherlei Weiterungen, sowie Verzögerungen der Anweisung der Vergütungsbeträge verursacht worden sind, werden die Schultheißenämter auf obige Bestimmungen mit dem Befehle aufmerksam gemacht, daß für Vorspannleistungen erlassener Art ihrerseits nur die von den Truppen resp. den in den Magazinen stationirten Beamten auszustellenden Bescheinigungen dem Oberamte einzuhandeln sind, von welchem Liquidation selbst aufgestellt werden wird.

Hienach ist sich genau zu achten. Baden den 4. Sept. 1876.

R. Oberamt. Drecher.

Oberamt Baden.

An die Orts-Vorsteher, betr. das landwirthschaftliche Fest in Caunstatt.

Unter Hinweisung auf die im nächsten Blatt erscheinende Bekanntmachung des landw. Vereins werden die Orts-Vorsteher angewiesen, diejenigen Hinderb-Versteher, welche bei dem Fest concurriren wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Anmeldung noch vor dem 10. d. Mts. bei dem Unterzeichneten geschehen muß. Baden den 4. Sept. 1876.

R. Ob-ramt. Drecher.

Für den Monat September nehmen sämtliche Postämter, in Baden die Redaktion Bestellungen auf den Murrthal-Boten an.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 9. d. M., Morgens 9 Uhr im Höhle in Waldenweiler aus dem Ohrenbau, Thänißlinge und Eichwald: 4 Km. reichen Anbruch, 2 Km. buchene Scheiter, 6 Km. dto. Brügel, 2 Km. birlene Brügel, 77 Km. Nabelholzscheiter, 260 Km. dto. Brügel und Anbruch und 83 Km. Weißtannenrinde.

Die Fuhrdienste werden das Material am Verkaufstag von Morgens 7 Uhr an vorzulegen. Reichenberg den 1. Sept. 1876.

R. Forstamt. Aff Schttille, W.

Baden.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorb. Spinners Johann Balhas Herter von hier

wird die vorhandene Fabrik am Donnerstag den 7. d. M., Vormittags 8 Uhr,

im öffentlichen Aufsteich verkauft; dieselbe besteht insbesondere in:

Büchern, Mannskleidern, 2 vollständigen Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwerk, 1 Commode, 2 Bettlatten und verschiedenem allgemeinem Hausrath.

Die Liebhaber werden in die Herter'sche Wohnung in der obern Vorstadt eingeladen. Den 4. Sept. 1876.

K. Gerichtsnotariat. Reimann.

Murrthal-Bahn. K. Eisenbahnbauamt Murrhardt.

Holzlieferung.

Für die Gründungsarbeiten der Dentelbachbrücke in Murrhardt bedarf die unterzeichnete Stelle 100 Stück tannene Grundpfähle von 6 Meter Länge und 22—26 Cm. Stärke. Die bezügliche Submissionserhandlung, zu welcher sich schriftliche Preisofferte pro Stück Pfahl loco Baustelle erbeten werden, findet

R. Ob-ramt. Drecher.

Montag den 11. Sept., Vormittags 11 Uhr,

dahier statt. Murrhardt den 1. Sept. 1876. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

Baden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der Gewerbetreibenden in der Gemeinde Baden durch die Kataster-Kommission gemäß Art. 96. Abs. 2 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97. Abs. 1 und Art. 61. Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 7 bis 27. September. zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhauszimmer des Stadtschultheißenamts aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97. Abs. 2.)

Etwas Beschwerden, welche die Betheiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster-Kommission zu richten und längstens bis zum